



E INEN
N EUEN
G EFÄHRTEN
E RKENNEN
L ERNEN

Grußwort

Vom zweiten Standbein der Engel

Liebe Mitchristen
im Pfarrverband,
verehrte Leserschaft!



Pfarrer Andreas Horn

Dass Engel mit Flügel ausgestattet sind, ist weithin bekannt. Aber wissen Sie auch vom 2. Standbein der Engel?

Ja, Sie haben richtig gelesen. Jeder ordentliche Engel hat ein 2. Standbein! Aufgabentechnisch gesehen.

Denn eigentlich sind sie ja – nach dem griechischen Ursprung *Angeloi* – *Boten*. Boten Gottes, die seine Mitteilungen an den Mann und natürlich auch an die Frau bringen sollen.

Das berühmteste Beispiel ist wohl Maria, die vom Erzengel Gabriel die Nachricht erhielt, sie solle Mutter für Gottes Sohn werden.

So ist in der Bibel durchgängig die Rede davon, dass Engel Überbringer göttlicher Botschaften und damit Sprachrohr Gottes sind.

Ihr 2. Standbein ist dagegen untergeordnet, eher nebensächlich.

Doch spielt gerade dieses in unserem Sprachgebrauch und Empfinden die wichtigste Rolle. Denn was verbinden wir mit Engel?

Natürlich den Helfer, den Beistand, den guten Geist an meiner Seite. Ein Engel ist einer, der es gut mit mir meint, der mich unter seine Fittiche (Flügel!) nimmt, wenn es nottut. So sprechen wir oft und gern vom Engel, der mir aus der

Patsche hilft, vom Gelben Engel im Straßenverkehr, generell vom Schutzengel. Nicht zu vergessen die Engelsgeduld, die es bei alldem braucht.

Und wir stellen dabei fest, Engel finden sich nicht nur in himmlischen Sphären. Denn „es müssen nicht Männer mit Flügel sein, die Engel“, wie es im berühmten Gedicht von Rudolf Otto Wiemer zu lesen ist.

Dieser Aussage ist auch der Titel unseres diesjährigen Weihnachtspfarrbriefs gewidmet: „ENGEL - Einen Neuen Gefährten Erkennen Lernen“. Denn oft kommen Engel eben nicht so eindeutig erkennbar daher wie in der Weihnachtskrippe oder in unseren Kirchen.

Sondern sie sind eher verborgen, unscheinbar, erst bei genauerer Betrachtung zu erkennen. Dann kann es geschehen, dass mir ein fremder Mensch plötzlich zum Engel wird, der mich in einer unbekannten Stadt in die richtige Straße führt. Oder das Wort ausspricht, das ich jetzt gerade brauche und mir weiterhilft. Oder mir unerwartete Hilfestellung gibt, weil ich es allein nicht schaffe.

Ich darf sie hoffentlich immer wieder entdecken und erkennen in meinem Alltag, die Engel. Das ist die Botschaft in diesem Pfarrbrief.

Wo ist mir schon einmal so ein Engel begegnet? Wer ist mir – vielleicht ohne es zu wissen – zum Engel geworden? Und ganz gewiss durfte auch ich schon einmal Engel sein für jemanden.

Drum Augen auf! - für Engel in meiner Nähe. Dem Himmel sei Dank, dass es sie gibt!



Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Ge-
wand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein.
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

(von Rudolf Otto Wiemer)

Ich wünsch Ihnen zur rechten Zeit
den Engel, den es gerade braucht!

Und - auch im Namen aller Seelsor-
gerinnen und Seelsorger des Pfarrver-
bands - ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Andreas Horn

Liebe Leserinnen und Leser,

ENGEL: Einen Neuen Gefährten Erkennen Lernen!



So haben wir diesen **Weihnachtspfarrbrief**
genannt, den Sie nun in Ihrer Hand halten.

Einige Menschen unseres Pfarrverbandes
haben sich zu diesem Thema Gedanken
gemacht.

Viel Freude beim Lesen!
und
Ein gesegnetes Weihnachten
2021!

Ihr Redaktionsteam
vom Pfarrverband Grassau

Neues aus dem Pfarrverband

Irmi Schmid

Als langjährige Sekretärin verabschiedet

Im September beendete Frau Schmid ihre über 25jährige Tätigkeit im Pfarrbüro Grassau.

Es waren überaus bewegte Zeiten, in denen sie die Stellung hielt: die Renovierung der Pfarrkirche und des Pfarrhauses; damit verbunden die Auslagerung des Pfarrbüros, die Umstellung auf PC und wechselnde Computerprogramme, ein häufiger Pfarrerwechsel in den Jahren 2001 bis 2007 – das alles meisterte Irmi Schmid mit ihrer stets freundlichen und kompetenten Art.

So gelang ihr die große Kunst, Ruhepol im alltäglichen Pfarramts-Trubel zu sein. Ihr großes Namens- und Zahlengedächtnis ist beeindruckend, genauso wie das Wissen über vielfältige Zusammenhänge in der Pfarrei mit ihren Menschen. Nicht zu vergessen, die vielen Tipps und Ratschläge für Bergwanderungen und Ausflüge, die sie stets parat hatte.

Oft war sie der Engel, der meist im Hintergrund leise aber doch sehr effizient agierte.



Irmi Schmid und Pfarrer Andreas Horn

Nun ist die Zeit gekommen, dass sie ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Kirchenstiftung Maria Himmelfahrt und des Haushaltsverbundes unseren großen Dank für die vielfältig geleisteten Dienste aussprechen, verbunden mit dem Wunsch eines erfüllten und abwechslungsreichen neuen Lebensabschnittes!

Pfarrer Andreas Horn und Christian Weinzierl, Verwaltungsleiter.



von Tobias



Denise Galland
Neue Pfarrsekretärin

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes Grassau,

mein Name ist Denise Galland und ich möchte mich als neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro Grassau vorstellen.

Ich bin 52 Jahr alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen (19 und 11 Jahre). Meine Familie wohnt seit Generationen in Bernau am Chiemsee. Dort singe ich seit ca. 35 Jahren im Kirchenchor, bin Mitglied im Kindergottesdienstteam und Teil des Organisationsteams der Sternsinger.

In meinem bisherigen Berufsleben war ich im Finanz- und Rechnungswesen internationaler Industriebetriebe bzw. Klinikgesellschaften tätig. Seit August dieses Jahres bin ich nun im Pfarrbüro Grassau tätig und freue mich auf die hier anfallenden Aufgaben und darauf, Ihre Ansprechpartnerin zu sein.

Herzliche Grüße
Denise Galland

Interview

Liebe Denise Galland, du hast dieses Jahr als neue Sekretärin bei uns im Pfarrverband angefangen. Du bist in deiner Heimatpfarrei Bernau engagiert mit dabei. Warum ist dir dein Glaube so wichtig?

Der Glaube gibt mir Sicherheit, Geborgenheit, Rückhalt und eine Lebensstruktur. Glauben lernt man nicht, Glauben erfährt man und diese Erfahrung ist für mich immer wieder ein Fundament in meiner Lebensweise.

Spielen Engel in deinem Leben eine Rolle?
Engel spielen sehr wohl eine große Rolle in meinem Leben und dem Leben meiner Familie. Wir bezeichnen unsere verstorbenen Familienmitglieder als unsere „Schutzengel“ die immer ein Auge auf uns haben und uns bei wichtigen Entscheidungen leiten.

Würdest du sagen, du bist schon einmal einem Engel begegnet?

Naja begegnet, zumindest gab es sicher schon Situationen, im Leben, wo man seinem Engel ein kurzes Dankeschön geschickt hat.

Vielen Dank fürs mitmachen und viele Engelsbegegnungen hier im Pfarrverband Grassau.

Birgit Steinbacher

Impulse und Gedanken

7 - Etwas

kommt ums Eck

Ich habe einmal gelesen,
das hebräische Zeichen für "Engel"
ist ein Eck...

Ein Engel... Etwas, das im wahrsten
Sinn des Wortes "um's Eck" kommt...

... unerwartet, unverhofft, unverdient
....völlig überraschend eben.

So wie damals, als ich mich während
meiner ersten Schweigeexerzitien im
Arnbacher Moor verlaufen hatte...

Anfang November gegen 17 Uhr... Es
wurde dämmrig... Der Nebel zog
auf... Weit und breit keine Menschen-
seele und keine Anhaltspunkte dafür,
in welche Richtung ich gehen sollte...
Und plötzlich stand da, wie vom Him-
mel gefallen, ein alter Mann, den ich
vorher aus keiner Richtung hatte kom-
men sehen...

Er kannte sich aus... er wies mir den
Weg und ist sogar ein Stück neben mir
her gegangen, bis er sicher sein konn-
te, dass ich den Weg zurück jetzt allei-
ne fand...

Oder die Situation, als ich, nach dem
schweren Unfall meines Sohnes, wein-
dend und allein vor dem OP saß und
nicht wusste, ob er überleben wür-
de....

Da kam plötzlich ein Diakon - im
wahrsten Sinn des Wortes - "um's
Eck", der früher bei uns für die Ju-
gendarbeit zuständig gewesen war.
Lange Jahre hatten wir uns nicht mehr

gesehen. Er war zu der Zeit selbst als
Patient in der Klinik.

Er erkannte mich sofort wieder und
setzte sich, so als sei es selbstverständ-
lich, an meine Seite. Er war da, hörte
zu und betete für die Ärzte, für meinen
Sohn, für mich und meine Familie,
weil mir die Worte fehlten...

Ich wurde ruhiger und spürte langsam
wieder das Vertrauen aufkeimen, dass
Gott, der in dieser Situation so sehr für
mich sorgt, um meine Not weiß, mich
nicht alleine lässt und auch meinen
Sohn in seinen Händen hält...

Auch "unbequeme" Engel habe ich
erlebt.

Solche an deren Ecken und Kanten ich
mich gestoßen habe....

wie der Kursteilnehmer, der mich mit
seiner Art, immer und überall der Erste
sein zu müssen, vor allem aber mit sei-
ner extremen Langsamkeit, fast wahn-
sinnig gemacht hat und der genau
dadurch für mich die tiefste Gotteser-
fahrung möglich gemacht hat, die ich
in meinem bisherigen Dasein erleben
durfte.

Wäre er nicht SO langsam vor mir her
gegangen, wäre ich an dem, was Gott
mir zeigen und wodurch ER zu mir
sprechen wollte, achtlos vorbeigelaufen.

Immer wieder durfte und darf ich die
Erfahrung machen, dass Gott mir En-
gel schickt,

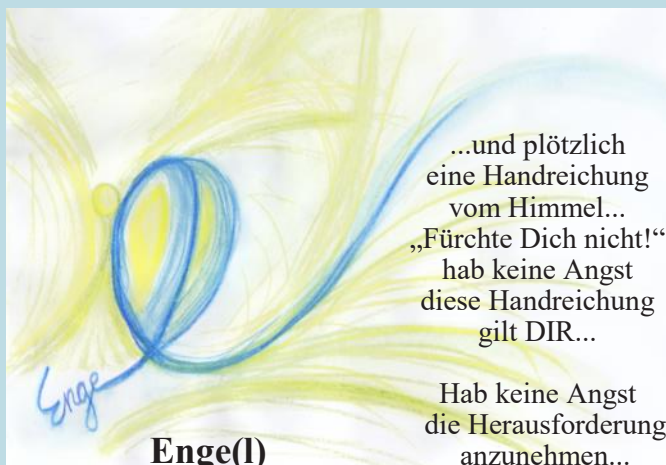
die mir einen Weg zeigen, wenn ich
nicht weiter weiß,
die einfach DA sind und da bleiben, a
Kerzerl anzünden um meine Dunkel-

heit heller zu machen
und mit mir und für
mich beten,
die mich "ausbremsen",
wenn ich wieder mal
viel zu schnell unter-
wegs bin,
die mich durch ihr Ver-
halten oder ihre Worte
zum Nachdenken zwin-
gen...
und oft erkenne ich erst
hinterher, dass der, der
da im Weg stand, we-
gen dem ich einen Um-
weg machen musste,
ein Engel war.

Doris Huber

Mein Vater (10) war
mit seiner Schwester
(12) und mit seiner
Mutter unterwegs im
zerbombten Breslau.
Überall Trümmer und
Ruinen. Sie wollten
schauen, was von ihrem
Haus wohl übrig geblie-
ben wäre.
Da kommt ihnen ein
Mann entgegen und
schenkt ihnen eine But-
tercremetorte! Mitten
im Krieg!
Mein Vater sagte: „Der
Mann ist für uns wie
eine Engelserscheinung
gewesen.“

Birgit Steinbacher



Engel(I)

Wie oft wird es
in unserem Leben
ganz schön eng...
terminlich...
gesundheitlich...
menschlich...

Meist
merken wir,
dass uns
diese Enge
nicht gut tut
und doch...
...macht die Begrenztheit
die Lage überschaubar..
Der vertraute, enge Raum
gibt Halt
und Sicherheit...
...wir nisten uns ein...
...und doch
ist da
die Sehnsucht...
...und zugleich
die Angst davor,
den ersten Schritt
in die Ungewissheit
zu wagen...
...mich
auf den Weg zu machen,
dafür fehlt mir der Mut...

...und plötzlich
eine Handreichung
vom Himmel...
„Fürchte Dich nicht!“
hab keine Angst
diese Handreichung
gilt DIR...

Hab keine Angst
die Herausforderung
anzunehmen...
...Du musst den Weg
nicht alleine gehen...
...und wenn Du Dich
auf den Weg machst
eröffnen sich Dir
ungeahnte Möglichkei-
ten!

Was Dir schwer er-
scheint,
ist „federleicht“
denn die höchsten Berge
kannst Du überwinden
die tiefsten Täler
durchschreiten
an der Hand dessen,
den DIR
der Himmel schickt!

An der Hand
des Engels,
der Dich
herausführt
aus der Enge
und Dich begleitet
auf Deinem Weg
hin zu IHM.

Dem Himmel
dem Ziel
Deiner Sehnsucht
entgegen.

Doris Huber

Impulse und Gedanken

Finde heraus, wer du bist

Gott hat nicht zu klein von jedem einzelnen Menschen gedacht. Er stellt dir viele Engel zur Seite, die dich einführen wollen in das Geheimnis des Lebens.

Glaube fest daran, dass auch dich ein Engel begleitet und dass dir immer der Engel geschickt wird, den du gerade brauchst.

Du kannst darauf vertrauen, dass du dem Engel begegnest, der dich gerade in deiner Situation weiterführt.

Wenn du auf deinen Engeln traust, kannst du herausfinden, wer du wirklich bist und wozu du fähig bist.

Du bist wertvoll und einmalig und du besitzt einen göttlichen Glanz in deiner Seele.



Gesicht am Wegrand, Foto: D. Huber

Ein Gesicht wie ein Engel

Wenn mir ein Mensch im rechten Moment zu Hilfe kommt, sage ich: „Du bist wie ein Engel für mich.“

So gibt es auch Menschen, die uns wie Engel erscheinen, wenn sie uns nur anschauen.

Sie haben etwas Klares, etwas Anständiges, Edles, Durchscheinendes an sich, so dass wir ihr Wesen mit dem eines Engels in Verbindung bringen.

So ein reines Gesicht hatte wohl Stephanus, von dem die Apostelgeschichte erzählt. Er verkündete mit solcher Überzeugung und Klarheit Jesus Christus, dass die Ältesten der Juden seiner Weisheit nicht widerstehen konnten.

Aber sie wollten sich auch nicht von ihm in ihrem altgewohnten Weg verunsichern lassen.

So steinigten sie ihn. Doch mitten in dieser feindseligen Auseinandersetzung, erschien ihnen sein Gesicht „wie das Gesicht eines Engels“ (Apg 6,15).

Sie konnten offensichtlich wahrnehmen, dass dieser Mensch nicht seine eigene Weisheit predigte, sondern durchlässig war für Gott.

Ich wünsche dir Menschen an deiner Seite, die das Gesicht eines Engels haben und dich hinweisen auf die Reinheit, die auch in dir steckt.

Und ich wünsche dir, dass dein eigenes Gesicht und dein Wesen die innere Klarheit und Schönheit eines Engels widerspiegelt.

Johannes Notter

Hirte mit Flügeln

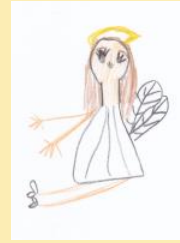
Jim O'Neill ist allein an Bord seiner Cessna, das Wetter ist traumhaft, die Sicht atemberaubend
- plötzlich platzt in seinem Gehirn eine Ader. Der Blutdruck trifft die schwächste Stelle: den Sehnerv. Der erfolgreiche Unternehmer ist plötzlich blind - allein in 1700 Metern Höhe.

Er tastet nach seinem Funkgerät und setzt einen Notruf ab. Die Hilfe kommt von oben, buchstäblich in einer Stimme aus dem Himmel. Sie gehört Paul Gerrard. Er ist Ausbildungspilot der Royal Air Force.

Er setzt sich mit seinem Flugzeug genau hinter die Cessna von Jim O'Neill und funkt ihm jede einzelne Handbewegung ins Cockpit. Paul Gerrard wird zum Hirten von Jim O'Neill. Der erfahrene Pilot muss sich führen lassen wie ein Anfänger.

Nach sieben abgebrochenen Landeversuchen hat der erblindete Jim O'Neill beim achten Mal sein Ziel gefunden. Er setzt etwas holprig, aber doch sicher auf der Landebahn auf und ist buchstäblich gerettet.

Volker Gäckle, Text aus dem Neukirchener Kalender 2021, Neukirchener Kalenderverlag, Neukirchen-Vluyn



WITZEECKE

Die Grenze zwischen Himmel und Hölle ist von Unbekannten beschädigt worden.

Der Teufel schickt folgendes Telegramm an die Engel:

"Unsere Rechtsanwälte hier unten meinen, dass der Himmel die Reparatur vornehmen muss."

Die Engel antworten: "Müssen wir wohl. Können nämlich hier oben keinen Rechtsanwalt finden."

„Mutti,“ fragt die kleine Eva, „können Engel fliegen?“

Die Mutter: „Ja, mein Kind!“

Eva: „Aber Rita kann doch nicht fliegen?“

Die Mutter: „Aber nein. Rita ist doch unser Hausmädchen!“

„Aber Vati sagte zu ihr, sie sei sein kleiner süßer Engel!“

Die Mutter: "Stimmt! Und dann fliegt sie..."



Buch Oase



**Christliche Literatur
... und mehr:**

Christliche Zeitschriften, Filme, Musik & Geschenke
Überkonfessionell - Bestellservice - Büchertischmöglichkeit -
Weihnachtsangebote & (Advents)Kalender mit Riesenauswahl

FREILASSING / Zentrum - Lindenstraße 5
Tel. 0049 / 8654 / 65506 - info@buchoase.info
FB: BuchOase-Freilassing - www.buchoase.info



Vielleicht wollen auch Sie das Zusammenleben in unserem Pfarrverband mitgestalten, ihre Ideen einbringen und mitdiskutieren?

Wir freuen uns über alle, die mit anpacken wollen! So können wir Kirche vor Ort gemeinsam gestalten.

Auch wenn es unter derzeitigen Bedingungen nicht einfach ist. Jede und jeder, der mitmacht, kann etwas verändern.

Kandidatenvorschläge können Sie in den Kirchen in den bereitgestellten Boxen abgeben. Sie dürfen sich gerne selber vorschlagen!

Die Amtszeit der **Pfarrgemeinderäte** beträgt vier Jahre.

Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

NEU wird sein: **Die Stimmabgabe** wird teilweise auch online möglich sein. Darüber werden wir Sie rechtzeitig informieren. Die Wahlabgabe in einem Stimmlokal wird wie in gewohnter Weise möglich sein.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Birgit Steinbacher



INFORMATIVES UND WISSENSWERTES

Aktuelles auf:

www.pfarrverband-grassau.de

www.erzbistum-muenchen.de

Für Jugendliche:

www.eja-muenchen.de

Für Familien:

www.zusammenfamilie.de

mit Anregungen für 4 Adventsontage für Kinder und ihre Angehörigen.

www.familienliturgie.de;

mit Krippenweg mit 15 Bibelbildern zum kostenlosen Download.

Für alle:

Der Pfarrverband hat einen Kanal auf Youtube:

Suche: Pfarrverband Grassau

Engel in den Kindergärten?

Liebe Mitarbeiter/innen in den Kindertagesstätten, liebe Eltern unserer Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder,

wir erleben seit gut 1 1/2 Jahren eine sehr außergewöhnliche, besondere und herausfordernde Zeit in unseren Kindertagesstätten. Ja, und in dieser Zeit der vielen Umbrüche und ständigen Veränderungen gibt es immer wieder Momente, die uns und auch Sie an unsere/Ihre Grenzen stoßen lassen.

Wenn wir dann aber nach längerer Abwesenheit eines Kindes bei deren Rückkehr in die Einrichtung und zu dessen Freunden erleben dürfen, wie das Kind strahlt und sich die Spielkameraden freuen, dann macht das auch etwas mit uns. Dann fühlen wir uns zum einen als Engel für die Kinder, weil wir ihnen ein wenig Normalität zurückgeben können.

Und gleichzeitig sind die Kinder auch Engel für uns, wenn sie uns mit ihrer kindlichen Unbesorgtheit begegnen, die Hand reichen und einfach, sagen, „Komm, wir gehen jetzt auf den Spielplatz.“ oder an einer Schüssel selbst gepflückter Himbeeren die größte Freude haben, dich einfach umarmen und Danke sagen.

Solche Erlebnisse stärken mich und zeigen mir immer wieder auf, warum ich diese Arbeit mache.



Mit einem Danke an die großen und kleinen Engel der Kindertagesstätten des Kita-Verbundes Grassau wünsche ich allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr.

Monika Irger, Kita-Verwaltungsleiterin



von: Michael Bogedain, in: Pfarrbriefservice.de

„St. Irmengard“, Übersee Adventskreis im Kindergarten



Die Kinder der „Wölfegruppe“ werden in der Vorweihnachtszeit vom kleinen Weihnachtsengel „Jonas“ begleitet. Und von diesem kleinen Engel möchte ich Euch kurz erzählen:

Jonas ist der kleinste aller Engel, aber er hat einen riesengroßen Wunsch. Er möchte an Heiligabend mit dem Christkind die Kinder auf der Erde beschenken.

Die großen Engel sagten immer zu ihm: „Du bist noch viel zu klein dazu!“ Nun in diesem Jahr ist er ja schon wieder ein Jahr älter und auch gewachsen. Er stellt sich auf die Zehenspitzen und streckt sich. Juhu! Er kann schon über den Tisch schauen – na ja, gerade seine Nasenspitze ragt darüber. Aber trotzdem, ein kleiner Riese ist er jetzt schon und das ist toll.

„Ich bin ganz viel gewachsen! Darf ich nun mit dem Christkind zu den Kindern?“, ruft er, als er die Engel sieht und streckt sich noch einmal.

Die Engel sagten: „Ja, du bist größer geworden! Doch bevor ein Engel an Heiligabend mit auf die Erde darf, muss er noch in die Engelsschule um Einiges zu lernen.“

Der kleine Jonas versprach den Engeln, dass er dies tun würde.

Wir sind alle Engel mit nur einem Flügel. Um fliegen zu können, müssen wir einander umarmen.

Luciano De Crescenzo



Die Kinder freuen sich auf die spannenden Geschichten, die sie im Rahmen des Adventskreises vom kleinen Engel Jonas hören werden.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Adventszeit und frohe, gesegnete Weihnachten.

Ihr Kindergarten team



Es gibt zum Engel Jonas 24 Adventsgeschichten bis Weihnachten:

Titel: Das kleine Weihnachtsengelchen, Anne Hassel, Illustration Eva Künzel, ars vivendi.

Die Zeit der Engel

Die Zeit der Engel beginnt in Kürze, die Adventszeit naht. Diese Zeit verbinden wir mehr mit Engeln, als das übrige Jahr. Man sieht sie dann überall.

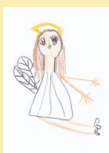
Auch bei uns im Kindergarten, wenn die Engelein z. B. den Adventskalender aufhängen oder die Socken für den Nikolaus abholen und dann ein Engerl mit dem Nikolaus zu den Kindern in den Kindergarten kommt. In dieser Zeit wird Licht in das Finstere gebracht. Jedes dieser Lichter bietet Wärme und Geborgenheit, jedes dieser Lichter kann ein Zeichen eines Schutzengels sein, der auf dich sieht, der an deiner Seite steht und der für dich da ist, wenn du ihn am meisten brauchst. Schutzengel kann man nicht unbedingt sehen, doch man kann sie fühlen, so auch unsere Lieben, die bereits in den Himmel gekommen sind. Nun werden sie von dort als unsere Schutzengel auf uns blicken und für uns da sein.

Engel bedeutet für jeden etwas Gutes, etwas Positives. Es gibt Kraft und Hoffnung, wenn von Engeln die Rede ist. Nutze diese positive Energie auch für deinen inneren Engel. Lass ihn in diesen Lichtern aufblühen und gebe Acht auf deine Mitmenschen, lass jeden unter deine Flügel. Jeder kann ein Engel sein.

Wie oft ist dieser Engel im Pfarrbrief versteckt?

Zähle diesen mit:

Die Lösung gibt's beim Pfarrbrief im Internet, unter www.pfarrverband-grassau.de



von Antonia

Am Dienstag den 16.11.2021 bekamen wir Besuch von Diakon Johannes Notter, der mit den Kindern eine Engelstunde geplant und durchgeführt hat. Den Kindern wurde durch Bilder und anhand der Geschichte vom Tobias und seinem Wegbegleiter, den Engel Raphael, das Thema „Engel“ noch einmal veranschaulicht. Jedes Kind bekam sogar seinen eigenen kleinen Engel.





Kindergarten

Maria Himmelfahrt, Grassau

„Wie stell ich mir einen Engel vor?“

Liebe Leserinnen und Leser, da es dieses Jahr im Pfarrbrief um Engel geht, möchten wir zu diesem schönen Thema die Kindergartenkinder zu Wort kommen lassen:



Engel sind Schutzengel und ich habe einen!

Ein Engel ist wie eine Fee.

Ein Engel hat Flügel und diese glitzern.

Ein Engel kann springen, fliegen und auch wieder landen.

Engel stehen und sitzen auf den Wolken (haben viele Kinder gesagt).

Sie können reden und haben unbedingt einen Heiligenschein.

Es gibt Schutzengel und Christengel und die bringen den Christbaum.

Die Engel helfen dem Nikolaus und dem Christkind die Geschenke zu bringen.

Engel beschützen die Menschen und ich habe einen Fahrradschutzengel.

Sie sind immer da, im Sommer wie im Winter – vor allem bei Glatteis.

Schutzengel müssen auch auf Blitze aufpassen.

Ein Engel ist oft bei den Sternen.

Auch unsere Erzieher wurden zum Engelthema interviewt und sie glauben an Engel, die in der Not für sie da sind, sie durch das Leben begleiten und in schweren Stunden Trost spenden.

Die Kinder durften ihre Vorstellung von einem Engel auch malen und die schönen Kunstwerke können Sie zur Engelsausstellung in der Marquartsteiner Kirche bewundern.

Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit sind Engel wieder für uns alle sehr präsent und Groß und Klein freuen sich, wenn wir sie in den Krippenspielen sehen. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



Ihr Kindergarten team „Maria Himmelfahrt“

St. Irmingard, Grassau

Gespräche über Engel

Wir haben uns im Kindergarten Zeit genommen für „Engelgespräche“ mit den Kindern und haben festgestellt, dass Kinder sehr viel über Engel wissen!

Erzieherin: „Kinder, habt ihr schon einmal etwas über Engel gehört? Gibt es überhaupt Engel?“

Johannes: „Es sind sehr viele Engel unterwegs.“

Lucia: „Engel – die gibt’s auch manchmal, wenn man zur Schnappenkirche hoch geht.“

Dominik: „Ich hab schon einmal einen Engel gehört.“

Valentina: „Die Engel haben ja Flügel und die Engel können fliegen.“

Luca: „Die fliegen zu einem Haus, zu den Kindern und dann fliegen sie zum nächsten Haus.“

Erzieherin: „Braucht man Engel überhaupt?“

Emilia: „Man braucht einen Engel, weil es gibt einen Schutzengel.“

Luca: „Der Engel holt meinen Wunschzettel ab. Vor Weihnachten habe ich den Wunschzettel auf den Balkon gelegt und der Engel hat ihn dem Nikolaus gegeben.“

Mila: „Der Engel weiß, dass der Wunschzettel unter dem Fußteppich ist.“



von Patricia

Valentina: „Ich lege meinen Wunschzettel immer bei Oma vor die Haustüre und mein Schutzengel holt ihn dann ab.“

Erzieherin: „Wie sieht denn ein Engel aus? Habt ihr schon einmal einen Engel gesehen?“

Hannah: „Die haben ein weißes Kleid an mit goldenen Sternen. Die Flügel sind weiß.“

Patricia: „Der Engel hat Flügel und kann fliegen – ganz hoch.“

Mila: „Einen Engel kann man nicht sehen, weil der aus Glas ist.“

Franz: „Die Schutzengel sind mit uns überall hingegangen, in ein Haus. Der Schutzengel passte nicht in die Türe. Da gab es noch ein Fenster und da ist der Schutzengel rein. Er musste sich ganz klein machen, wie eine Kugel. Und da war etwas Leuchtendes, wie eine Laterne.“

Ihr Team aus dem Kindergarten
St. Irmingard

Die Engelwurz

Engel in Pflanzengestalt

Es heisst, dass einmal in einem Kloster viele Krankheiten grassierten. Der Bruder, der für die Behandlung der Kranken zuständig war, wusste sich keinen Rat mehr. Da träumte er des Nachts, dass ihm ein Engel erschien. Er prophezeite ihm, dass er am nächsten Tag im Klostergarten eine Pflanze finden würde, die gegen die unterschiedlichen Krankheiten helfen würde.

Am nächsten Tag fand er im Garten stattliche große Pflanzen mit Blättern gleich Engelsflügeln und flaumigen Blütendolden, die an Wolken erinnerten. Die Pflanze strömte einen besonderen scharfen, würzigen Duft aus. Er grub sie aus und behandelte mit ihr alle möglichen Krankheiten. Die Magenschmerzen der Mitbrüder wurden wieder leichter, der Husten löste sich und die Melancholie der Brüder lichtete sich.

Und weil dem Bruder in der Nacht der Engel erschienen war, heisst die stattliche Pflanze Engelwurz.



Gerippe einer zweijährigen Engelwurz, Foto: B. Huber

Die Engelwurz ist eine meiner Lieblingspflanzen. Schon ihre stattliche Gestalt beeindruckt mich immer wieder. Bei uns kommt zwar nur die etwas kleinere Waldengelwurz vor, meist an Wegrändern im Wald, und trotzdem steht sie oft da wie ein wegbegleitender Engel. Die gefiederten Blätter sind fast wie Flügel angeordnet. Typisch für einen Doldenblütler wächst im ersten Jahr nur eine Blattrosette, im zweiten Jahr treibt dann der lange Stil an dem die Blütendolden angeordnet sind.

Wenn man die abgestorbenen Gerippe im Herbst sammelt, kann man sie wie natürlich gewachsene Engel als Naturdeko verwenden.

An der Nordsee sind wir dieses Jahr der größeren und noch stattlicheren Erzengelewurz begegnet. Der *angelica officinalis*. Sie wächst dort an den Küstenstreifen. Und wird bis zu zwei Meter hoch.



Wurzel und Blatt der Engelwurz, Foto: B. Huber

Die Engelwurz ist eine universale Heilpflanze. Man könnte sie vielleicht mit dem Ingwer vergleichen. Sie ist wegen ihrer Bitterstoffe in jedem guten Magenbitter zu finden. Durch ihre ätherischen Öle hilft sie, dass sich festgesetzter Schleim wieder zu lösen beginnt und hat im Mittelalter schon so manchem Künstler bei Lampenfieber geholfen. Sie wurde als eins der vier Pestkräuter verwendet. Sie hilft uns als aufrechte Menschen zwischen Himmel und Erde zu stehen. So wie sie uns auch in ihrem Erscheinungsbild begegnet.

Wen die Engelwurz interessiert, der sollte vor dem Einfrieren des Bodens, nach den alten verwelkten Blätter einer eingezogenen Engelwurz Ausschau halten, aber ohne Stil. Denn nach dem ersten Jahr, sammelt sie alle ihre Kräfte in der Wurzel. Dann muss man sie ausgraben, aufschneiden und trocknen. Doch man sollte sich auskennen, sonst kann man sie auch mit giftigen Dolddenblütlern verwechseln. Es gibt sie aber auch über den Kräuterversand im Internet.

Ein sehr hilfreicher Tee fürs Immunsystem ist Grüntee mit etwas zerstoßener Engelwurz. Mein Lieblingstee ist Schwarztee oder Roibuschtee mit Engelwurz und ein kleines bisschen Kandiszucker.

Man kann Engelwurz auch kandieren oder zum Würzen in Süßspeisen verwenden.

Mehr Interessantes zu Kräutern gibt's auf dem You Tube Kanal vom Pfarrverband Grassau.

Birgit Steinbacher, Kräuterpädagogin

Nervenkekse oder Intelligenzplätzchen

(nach Hildegard von Bingen)

250 g Dinkelmehl
125 g Butter
80 g brauner Vollrohrzucker
1 Ei
1 TL Muskat
172 TL Nelken, gemahlen
eigene Variante: noch etwas zerstoßene Engelwurz dazu (ca. 1/8 TL)
2-3 Eßl. Wasser

Gerade in der heutigen Zeit schadet es nicht mit ein paar gesunden, nervenstärkenden Keksen die Weihnachtsbäckerei zu ergänzen.

Ich für mich werde diesmal auch noch etwas zerstoßene Engelwurz dazugeben.

Aus allen Zutaten eine Mürbteig herstellen. Anschließend wie Plätzchenteig weiter verarbeiten oder zu einer Rolle mit 4 cm Durchmesser formen, im Kühlschrank ruhen lassen und dann in 5 mm dicke Scheiben schneiden.

Etwa 15 Min. bei 170 C backen.

Hildegard von Bingen meint: Sie machen das Herz fröhlich, die Stimme heiter, reinigen das Blut und machen eine gute Säftemischung, die Sine erhellen sich.

Viel Freude beim Ausprobieren!



Nervenkekse, Foto: B. Steinbacher

Engel in der Bibel

In der Bibel kommen Engel 303mal vor. Engel gibt es in vielen Schriften der Bibel.

Namentlich erwähnt werden **drei Erzengel**:

Der **Kämpfer Michael** (hebräisch): „Wer ist wie Gott?“, der den gefallenen Engel Luzifer aus dem Himmel vertreibt und das Böse im Zaum hält.

Der **Bote Gabriel** (hebräisch): „Meine Kraft ist Gott“, der die Weihnachtsbotschaft an Maria überbringt.

Der **Wegbegleiter Raphael** (hebräisch): „Gott heilt.“



Erzengel Michael in Rottau, Foto: J. Adersberger



Erzengel Gabriel in Marquartstein, Foto: B. Huber

Der angeblich vierte Erzengel Uriel („Mein Licht ist Gott“) ist außerbiblisch, gehört aber wohl auch zu den sieben Erzengeln, zu denen sich der Erzengel Raphael im Buch Tobit zählt. Diese werden im jüdischen, außerkanonischen, apokalyptischen Textfragment Henoch mit Namen genannt. Aus Irland ist ein Gebet überliefert, in dem jeder Tag einem anderen der sieben Erzengel zugeteilt wird.

Einer, der uns nüchtern nach dem Woher
und Wohin fragt und uns sehr gegen unse-
ren Willen
dahin zurückschickt,
wo wir eben davonlaufen wollen,
kann ein Bote Gotte, ein Engel sein.

(Sören Kierkegaard)

Neben den **Engeln** und **Erzengeln** werden in der Bibel noch sieben weitere Engelsgruppen genannt:

Die vor dem Thron Gottes am nächsten stehen sind die **Cherubim** und **Seraphim**, dazu werden auch die **Throne** gezählt.

Die **Seraphim** („die Entflamnten, Erglühten“) rufen immerzu Heilig, heilig, heilig ...

Die **Cherubim** wurden als vierköpfige Engel mit sechs Flügeln die Vorlage für die Aufteilung der vier Evangelisten.

Sie haben einen Löwen-, einen Stier-, einen Adler - und einen Menschenkopf. (vgl. die *Thronwagenvision: Ezechiel 1,5-12 und Offenbarung 4*)

Dem **Evangelisten Markus** wurde der **Löwe** zugeteilt: Er erzählt zu Beginn über den Propheten Johannes, den Rufer in der Wüste.

Dem **Evangelisten Lukas** wurde der **Stier** zugeteilt. Er berichtet zu Beginn vom Kind in der Krippe und den Hirten, die es im Stall besuchen, er berichtet aus der Sicht Marias.



Der Evangelist Matthäus in Grassau, Foto: B.Huber



Cherubim als Tetramorph, aus: wikipedia.de

Dem **Evangelisten Johannes** wird der **Adler** zugeteilt, er ist der „theologische Überflieger“.

Dem Evangelist Matthäus wird schließlich der **junge Mann oder Engel** zugeteilt. Er berichtet von der Abstammung Jesu und die Geburtsgeschichte aus der Sicht Josefs, dem im Traum ein Engel des Herrn begegnet.

Bei Paulus finden sich dann die weiteren Engelschöre, die den anderen hinzugefügt wurden. (Kol 1,16: Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und **Herrschaften**, **Mächte** und **Gewalten**.)

Die **Fürstentümer** sind dem Epheserbrief entlehnt (Eph 1,21).

Dionysius Areopagita, Gregor der Große, aber auch Hildegard von Bingen beschäftigten sich mit den neun Himmelschören.

Birgit Steinbacher
Quelle: wikipedia.de

Tobias`

Unerkannter Weggefährte

Im Alten Testament tauchen Engel immer wieder als Beschützer und Begleiter auf. Eine der schönsten Engelsgeschichten ist das Buch Tobit. Sie erzählt wie der Erzengel Raphael, den jungen Tobias auf seiner Reise begleitet und alles zum Guten führt.

Vor langer Zeit lebten ein Mann in der Stadt Ninive. Er war fromm und gerecht und lebte nach dem Willen Gottes. Dort im Exil hatte er jedoch seine ganze Habe und durch ein Unglück auch noch sein Augenlicht verloren.

Das sagte er zu seinem Sohn: „Tobias, reise nach Medien zu unserem Volk. Dort suche nach einer Frau für dich. Unserem Verwandten Raguel, gab ich unser restliches Geld zur Aufbewahrung. Bring es zu uns.“
Da die Reise weit und gefährlich war, suchte sich Tobias einen Begleiter. Er traf auf einen Mann, der sagte:
„Ich kenne den Weg nach Medien gut. Ich werde dich gerne begleiten!“
Die beiden zogen los und der Hund lief mit.

Da kamen die beiden an einen Fluss. Als Tobias baden wollte, sprang ein großer Fisch aus dem Wasser und schnappte nach ihm.
Da rief sein Begleiter: „Pack ihn und wirf ihn ans Ufer.

Schneide den Fisch auf und nimm die Galle mit. Sie ist ein gutes Heilmittel für die kranken Augen deines Vaters!“

Schließlich kamen sie in eine Stadt, in der ein Freund des Vaters wohnte. Sein Begleiter erzählte Tobias von dessen Tochter Sara und dass sie von Gott für ihn vorherbestimmt sei. Als er ihr begegnete, gewann Tobias sie lieb.

Sein Begleiter trat für Tobias ein und sie konnten trotz widriger Umstände glücklich Hochzeit feiern, zwei Wochen lang.

In der Zwischenzeit holte Tobias` Begleiter das Vermögen ab.

Gesegnet von seinem Schwiegervater brachen sie wieder auf nach Hause.

Tobias spürte, wie verzweifelt wohl seine Eltern daheim schon auf ihn warteten.

Als sie Zuhause ankamen, stolperte sein Vater ihm entgegen, doch als er seine Augen mit dem Saft aus der Galle des Fisches beträufelte, wurde er geheilt.

Da fiel er seinem Sohn um den Hals und rief unter Tränen: Gepriesen seist du unser Gott und gepriesen seien deine heiligen Engel.

„Ich glaube daran, dass wir innerhalb gewisser Grenzen frei sind, und doch ist da eine unsichtbare Hand, ein führender Engel, der uns irgendwie antreibt und beschützt.“
(Rabindranath Tagore)



Erzengel Raphael in der Pfarrkirche Grassau

Das war ein Festtag in Ninive, der Vater geheilt und der Sohn Tobias mit Frau und Gefolge war glücklich von seiner weiten Reise zurückgekehrt.

In großer Dankbarkeit möchte Tobias seinen Begleiter mit der Hälfte seines Vermögens entlohnen, da gibt er sich endlich zu erkennen: Ich bin Raphael, einer der sieben heiligen Engeln, die vor der Majestät des heiligen Gottes stehen. Ich habe eure Gebete vor Gott gebracht und eure guten Taten gesehen. Deshalb hat mich Gott zu euch gesandt. Da erschrecken Tobias und sein Vater und fielen vor ihm nieder und der Engel sprach:

Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch! Preist Gott in alle Ewigkeit und dankt ihm! Ich steige wieder auf zu dem, der mich gesandt hat.

Als sie wieder aufstanden sahen sie ihn nicht mehr. Und sie verkündeten überall, welch große und wunderbare Dinge Gott an ihnen getan hatte.

Es lohnt sich das Buch Tobit in der Bibel nachzulesen, eine wunderschöne Engelsgeschichte mit viel Tiefgang. Wie Begegnungen mit unerkannten Engeln uns doch oft weiterhelfen können!

Birgit Steinbacher

Ein Engel ist ein Mensch mit Herz:



Auch wir können Engel, Boten Gottes für andere sein, wenn Menschen durch uns Liebe und Hilfe erleben können. Aus einem Menschen mit Herz wird ein Engel:



aus dem Gottesdienst im Kindergarten über die Tobiasgeschichte von Johannes Notter



Engelsteine,
Von
himmlischen
Boten und
heimlichen
Freunden, hrsg.
v.
Bonifatiuswerk,
Paderborn
daraus:

Abendgebet

Abends, wenn ich schlafen geh,
Vierzehn Engel um mich stehn,
Zwei zu meiner Rechten,
Zwei zu meiner Linken,
Zwei zu meinen Häupten,
Zwei zu meinen Füßen,
Zwei, die mich decken,
Zwei, die mich wecken,
Zwei die mich weisen
In das himmlische Paradeisen.

(aus: Des Knaben Wunderhorn, gesammelt von Achim von Arnim und Clemens Brentano. Vertont von Engelbert Humperdinck (Hänsel und Gretel, 1893))



Engel der Engelaktion, gefaltet, geklebt, gemalt

Engelaktion 2020

Unsere Engelaktion war ein voller Erfolg: Über 140 Engel wurden gebastelt und weiterverschenkt: Ein Großteil an die Senioren im Marienbad und im Seniorenheim Grassau.

Eine großes herzliches Vergelt's Gott den so fleißigen Bastlern und der Initiatorin Monika Buchner.

Vielleicht habt ihr ja Lust dieses Jahr wieder Engel zu basteln und selber an die Menschen zu verschenken, die in dieser Zeit einen Engel brauchen könnten.

Birgit Steinbacher

Bastelvorschlag einfacher Engel:

Für den Kopf: **Holzkugel** bemalen, an **Faden** befestigen. **Zweiglein** von unten in die Holzkugel schieben. Rechts und links **zwei Federn** als Flügel festkleben. Evtl noch den Kopf verzieren.

Beim Engelbasteln sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



Engel der Engelaktion, gefaltet, geklebt, gemalt

Immer da

Claudia Maria Mayer 2021

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, key of D major (two sharps), and 4/4 time. It consists of six staves of music, each with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Staff 1: D C G D C G
Im-mer da bist du En - gel, stehst mir bei, stärkst mich auf mei-nem Weg,

Staff 2: 8 Gm D A D FINE
schützt mich und hältst dei-ne Hand ü-ber mich.

Staff 3: 14 D Dmaj7 D7 G Gm D A D
Zärt - lich und fein bist du, hältst mei-ne Hand, seg - nest, leuch - test, bist bei mir.

Staff 4: 23 D Dmaj7 D7 G Gm D A D
Zärt - lich und fein bist du, hältst mei-ne Hand, seg - nest, leuch - test, bist bei mir. Schenkst Ge-

Staff 5: 32 G D Em D
bor - gen - heit -, Zärt - lich - keit -, Schenkst mir

Staff 6: 40 G D Em A
Heil und Lie-be bist ein Licht an je - dem Tag.

Mehr Lieder unter www.musik-zum-innehalten.info, auch zum Reinhören in die CDs und mit Videoausschnitten.

und bei Spotify und YouTube, Claudia Maria Mayer, "MUSIK UND LIE-
DER Neues erwacht"

Marquartsteiner Sternzeit

47°45'30.8"N 12°27'39.8"E

Still werden
Atem holen
Zu sich selbst kommen
Einstimmen auf Weihnachten

„Lichtblick
an trüben
Tagen“

In der dunklen Jahreszeit, so auch in der Adventszeit, begegnen und begleiten uns viele Sterne. In warmen Farben leuchten sie in den Fenstern der Häuser, glitzern bunt in den Geschäften und schmücken die Weihnachtsbäume in den Wohnzimmern.

In allen Variationen gibt es sie: Strohsterne, Sternlichterketten, bunte Papiersterne. In der Weihnachtsbäckerei duftet es nach Zimtsternen und Sternenplätzchen.

Sterne haben in der Weihnachtszeit eine ganz besondere Bedeutung. Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein Stern am Himmel ungewöhnlich hell.

Diesem besonderen Stern folgten damals drei Sterndeuter aus dem Osten. Er zeigte ihnen den Weg und führte sie bis nach Bethlehem.

Dort fanden sie das neugeborene Jesuskind in einer Krippe in einem Stall. Der Stern über Bethlehem gab den Weisen aus dem Morgenland Orientierung.

Sterne sind auch Zeichen der Nähe Gottes zu uns Menschen. Wenn wir uns in einer klaren Nacht den Sternenhimmel anschauen, dann wird uns die grenzenlose Schöpfung Gottes erst richtig bewusst.

Gleichzeitig fühlen wir uns unter dem Sternenzelt geborgen. Das Leuchten der Sterne in der Dunkelheit der Nacht tröstet uns und schenkt uns Lichtblicke an trüben Tagen und Hoffnung.

Lassen Sie den beleuchteten selbstgestalteten Sternenhimmel unserer Kirche bei Musik und Texten auf sich wirken.

Die Marquartsteiner Sternzeit beginnt am 27. November 2021 um 19:00 Uhr und findet an jedem weiteren Samstag im Advent ab 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Zum Kostbaren Blut Marquartstein statt.

Die Pfarrkirche mit ihrem Sternenhimmel ist auch an Wochentagen ab 17:00 Uhr beleuchtet.

Sigrid Staudacher, Johannes Notter



Sternenhimmel bei der Marquartsteiner Sternzeit 2020, Foto: B. Huber

Nimm
dir
Zeit
zum
Träumen,
das ist
der
Weg
zu den
Sternen.

aus
Irland

Dieses Jahr mit Engelsausstellung der Kindergartenkinder



von Hannah

Einen Engel erkennt man immer
erst, wenn er vorüber gegangen ist.

Martin Buber



von Afie



Klagemauer, Marquartsteiner Sternzeit 2020, Foto: B. Huber

Gottesdienste im Advent

Im Pfarrverband Grassau

Samstag, 04.12.2021

07:00 Grassau, **Engelamt**

19:00 Grassau, Vorabendmesse

19:00 Marquartstein, **Sternzeit**
mit Musik und Text

Sonntag, 05.12.2021

2. ADVENT

07:00 Rottau, **Engelamt**

08:45 Staudach-Egerndach

10:00 Grassau, Marquartstein

Dienstag, 07.12.2021

07:00 Staudach-Egerndach, **Engelamt**

19:00 Rottau, **Spätschicht**,

Thema: „Wo warst du denn so lange?“

Mittwoch, 08.12.2021

18:00 Marquartstein, **Engelamt**

19:00 Grassau, Hl. Messe zum Hochfest
der unbefleckten Empfängnis

Donnerstag, 09.12.2021

19:00 Grassau, Hl. Messe

Samstag, 11.12.2021

07:00 Grassau, **Engelamt**

16:00 Grassau, **Andacht für Sternenkinder**

19:00 Grassau, Vorabendmesse

19:00 Marquartstein, **Sternzeit**
mit Musik und Text

Sonntag, 12.12.2021

3. ADVENT

08:30 Grassau, kroatischer Gottesdienst

08:45 Rottau, Staudach-Egerndach

10:00 Grassau, Marquartstein

14:00 Grassau, „**Mit meiner Seele**
unterwegs“ in Grassau

Dienstag, 14.12.2021

18:00 Staudach-Egerndach, Hl. Messe

19:00 Grassau, **Rorate mit der**
Stubenmusik Rottauer Singkreis

Mittwoch, 15.12.2021

18:00 Marquartstein, **Engelamt**

Donnerstag, 16.12.2021

19:00 Grassau, Hl. Messe

Freitag, 17.12.2021

18:00 Grassau, Hl. Messe

Samstag, 18.12.2021

19:00 Grassau, Vorabendmesse

19:00 Marquartstein, **Sternzeit**
mit Musik und Text

Sonntag, 19.12.2021

4. ADVENT

08:45 Rottau, Staudach-Egerndach

10:00 Grassau, Marquartstein

16:30 Marquartstein,
Christkindlsuchen

18:00 Grassau, **Eucharistische Anbetung**
mit Lobpreis

Das gibt's bei uns

In Rottau:

Pfarrgemeinderatsvorsitzender.

Josef Adersberger (5432)

Ministranten, Andreas Stuibler
(3327), Elisabeth Henken (2944)

KLJB: Katholische Landjugend-
bewegung, Richard Henken (2944),
Dorffest, Pfingstfahrt, Adventsmarkt

Kirchenchor,

Rainer Winklmaier (6979800)

Musik für die Seele,

Gottesdienst
mit Rottauer Musikgruppen

Frauen- und

Mütterverein,

Christl Summerer (5641),

Seniorennachmittage,

Christl Summerer (5641)

Spätschichten,

Elisabeth Mauell (692733)
eine etwas andere Begleitung
durch die Advents- und Fastenzeit,
in der Pfarrkirche Rottau



Engel aus der
Burgkirche
Marquartstein,
Foto: B. Huber

In Marquartstein:

Pfarrgemeinderatsvorsitzende,

Angela Polleichtner (698774)

Ministranten,

Niklas Netzer (0172/7266348)

Kirchenchor,

Stefanie Menter (8194)

Seniorennachmittag,

Gabi und Klaus Biersack
(694508)

jeweils am ersten Mittwoch
im Monat Mai – Oktober Ausflüge,
restl. Jahr Vorträge und Feiern
im Pfarrheim, unter den aktuellen
Coronaregelungen, derzeit 2G

Gottesdienst im

Seniorenheim Marienbad,

Pfr. Krämmer (699069)
monatlich um 15.30 Uhr

Segnungsgottesdienst

für Jubelpaare,

Pfr. Krämmer (699069)
im November



Aktuelles immer auch unter: www.pfarrverband-grassau.de

Das gibt's bei uns: für den ganzen Pfarrverband

Pfarrbüro Grassau, Kirchplatz 5,
Tel. 3340, Mo-Fr 08:30-11:30 Uhr

Pfarrbüro Marquartstein,
Unterer Mühlfeldweg 3, Tel. 8219
Mo und Do 09:00-12:00 Uhr
und Di 14:30-17:30 Uhr

Pfarrbüro Rottau, Kirchplatz 3,
Tel. 2759, Mo 08:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro Staudach-Egerndach,
Schulweg 6, Tel. 2423,
Di 08:30-11:30 Uhr

Kita-Verbund Grassau
Unterer Mühlfeldweg 3,
Marquartstein, Tel. 695528

Seelsorger:

Pfarrer Andreas Horn (3340)

Diakone

Johannes Notter (8219)

Heiko Jung (08642/5978277)

Gemeindereferentinnen

Claudia Buchner (08051/4945)

Birgit Steinbacher (699264)

Pfarrer im Ruhestand (Pfr.i.R.):

Pfr.i.R. Hans Krämmer,
Staudach-Egerndach (699069)

Pfr.i.R. Simon Mösenlechner,
Rottau (2759)

Pfr.i.R. Heinrich Zimmermann,
Übersee (08642/5185)

Haukommunion oder

Krankenbesuche auch im

Krankenhaus, bitte im jeweiligen
Pfarrbüro melden oder bei:

Pfr. A. Horn (3340), Diakon J. Notter
(8219), Pfr. H. Krämmer (699069)

Pfarrverbandsratsvorsitzender:

Anton Schmid (699251)

Katholische Landvolkbewegung,

KLB: Konrad Nagele (2730)

Gemeinsame Gottesdienste:

Bußgottesdienst

in der Fastenzeit in Rottau

letzte Maiandacht

in Staudach-Egerndach

Firmung in Grassau

Christkönigsgottesdienst

in Marquartstein

Segnungsgottesdienst

für die Jubelpaare

aus dem ganzen Pfarrver-
band,

Pfr. Krämmer (699069)

im November in Marquartstein



Gottesdienst für Klein und Groß

Krabbelgottesdienst

Birgit Steinbacher (699264)

am 2. Sonntag im Monat

Kindergottesdienste

und Familiengottesdienste

immer wieder im ganzen PV

ökumenischer Kinderbibeltag

Emmausgang

und Christkindlsuchen für Familien

in Marquartstein

Johannes Notter(8219)

Kinderchor

Birgit Steinbacher (699264)

Spätschichten,

Elisabeth Mauell (692733),
eine etwas andere Begleitung
durch die Advents- und Fastenzeit,
meditative Texte zu besinnlicher Musik
suchen auf ungewöhnliche Weise
Zugang zu kirchlichen Hochfesten.
In der Pfarrkirche Rottau, 19 Uhr
Dienstag, 07.12.21, mit dem Thema:
„Wo warst du denn so lange?“

Mütter beten,

Sabine Waldherr (4723)
Donnerstags

Mit meiner Seele unterwegs

Doris Huber (4795)
Meditation und Gespräche im
Gehen, Gottesdienst to go,
mit leichter Wanderung 1-1,5 h
am 2. Sonntag im Monat,
um 14 Uhr, an wechselnden
Orten im Pfarrverband,
Sonntag, den 12.12.21 in Grassau

Bibelkreis,

Pfr. Krämmer (699069),
im Pfarrheim in Grassau einmal im
Monat donnerstags um 9:30 Uhr
derzeit mit 2G

Bibelkurse

Infos und weitere Termine:
<http://www.sankt-rupert.de>
weitere Infos:
Hans Veiglhuber (61179)

kroatischer Gottesdienst

am 2. und 4. Sonntag
im Monat um 08:30 Uhr
in Grassau

Ökumenische Exerzitien

im Alltag

Pfr. Krämmer(699069),
„Übungsweg“ in der Fastenzeit,
um im Alltag bewusster in der
Gegenwart Gottes zu leben
Gruppentreffen fünfmal donners-
tags vormittags in der Fastenzeit
im Pfarrheim Grassau,
Voraussichtlich dieses Jahr mit 2G

Frauenfrühstück

Claudia Buchner(08051/4945)
Samstag Vormittag 9-11 Uhr
alle 2-3 Monate

Trauercafe

Claudia Buchner
(08051/4945),
auf Anfrage

Trostandacht

Claudia Buchner
(08051/4945)

24-stündige Anbetung,

www.grassau.gebetonline.ch
stille und gestaltete
Eucharistische Anbetung
in der Pfarrkirche Grassau
am 1. Donnerstag im Monat,
nach der Messe um 19 Uhr

Anbetung,

Vroni Buchner (9520296),
am 3. Sonntag im Monat
um 19 Uhr (im Sommer) bzw.
um 18 Uhr (im Winter)
in der Pfarrkirche Grassau



Das gibt's bei uns

In Grassau:



Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Christine Speiser (3503)

Ministranten, Theresa Nagele (2730), Monika Buchner (9520296)

Jugend 2000, Jeanine Falarowski (694555), Korbinian Nagele (2730)

Kirchenchor, Martina Hörterer (2393),

Rhythmuschor Charisma, Monika Buchner (9520296),

Blaue Bruderschaft,
Männer: Anton Schmid (699251),
Frauen: Monika Buchner (9520296)

Frauen- und Mütterverein, Susanne Speckbacher (2567)

Gebetskreis, Karin Falarowski (694555)

Mütter beten, Sabine Waldherr (4723) donnerstags

kroatischer Gottesdienst
am 2. und 4. Sonntag im Monat
um 08:30 Uhr in Grassau

Anbetung,

Vroni Buchner (9520296),
am 3. Sonntag im Monat um 19 Uhr
(im Sommer) bzw. 18 Uhr (im Winter)
in der Pfarrkirche Grassau

24stündige Anbetung,

Irmi Wendlinger (2226),
24 Stunden vor
der Herz-Jesu-Messe
am ersten Freitag im Monat
um 19 Uhr



Bild: K. Falarowski, Foto: B. Huber

In Staudach-Egerndach



Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Johann Ranz (4895)

Ministranten, Karin Sturm (1587)

Kirchenchor, Klaus Biersack (694508)

Kinderchor
Birgit Steinbacher (699264)

Gottesdienst für Klein und Groß
Familienwortgottesdienst
Birgit Steinbacher (699264)
am 2. Sonntag im Monat

Gottesdienste zu Weihnachten

Im Pfarrverband Grassau

Freitag, 24.12.2021

HEILIGER ABEND

Kinderkrippenfeiern (außerhalb der Kirche! Bitte Hinweise beachten!)

15:30 Staudach-Egerndach

16:00 Rottau

16:00 Marquartstein

16:00 Grassau

Christmette (*Sammlung für Adveniat*)

19:00 Rottau*

22:00 Staudach-Egerndach*,
Grassau* und Marquartstein*

Samstag, 25.12.2021

WEIHNACHTEN

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Festgottesdienst (*Sammlung für Adveniat*)

08:45 Rottau*, Staudach-Egerndach*

10:00 Marquartstein*, Grassau*

Sonntag, 26.12.2021

HL. STEPHANUS, Hochamt

08:30 Grassau, Kroatischer Gottesdienst

08:45 Rottau*, Staudach-Egerndach*

10:00 Grassau*, Marquartstein*

***An diesen Gottesdiensten können nur angemeldete Personen teilnehmen!**

Ankündigung:

Am 16.01.22, 18 Uhr
Anbetung in der Pfarrkirche Grassau
mit Glaubenszeugnissen
aus dem Pfarrverband

Donnerstag, 30.12.2021

19:00 Grassau, Hl. Messe

Freitag, 31.12.2021

HEILIGER SYLVESTER

Gottesdienst zum Jahresschluss

16:00 Marquartstein, Hl. Messe

18:00 Grassau, Hl. Messe

18:00 Staudach-Egerndach, **Wortgottesfeier**

19:00 Rottau, Hl. Messe

Samstag, 01.01.2022

NEUJAHR

HOCHFEST D. GOTTESMUTTER MARIA

Feierlicher Jahresanfangsgottesdienst

18:00 Staudach-Egerndach

19:00 Grassau, Marquartstein

19:00 Rottau, **Wortgottesfeier**

Sonntag, 02.01.2022

2. Sonntag nach Weihnachten

08:45 Staudach-Egerndach

10:00 Grassau, Marquartstein

Mittwoch, 06.01.2021

EPIPHANIE (*Sammlung für Afrika*)

ERSCHEINUNG DES HERRN

Hochamt zum Dreikönigsfest

**mit Segnung des Dreikönigswassers,
des Weihrauchs und der Kreide**

08:45 Rottau*, Staudach-Egerndach*

10:00 Grassau*, Marquartstein*

***An diesen Gottesdiensten können nur angemeldete Personen teilnehmen!**

Alle Gottesdienste: Stand der Planung
am 19.11.21. Änderungen nicht ausgeschlossen.
Bitte Aktualisierungen beachten.

Gottesdienste zu Weihnachten

Dieses Jahr ist immer noch alles anders. Das Gottesdienstprogramm muss entsprechend den aktuellen Coronaregeln angepasst werden.

Die **Kinderkrippenfeiern** werden wir wo möglich wieder draußen als Freiluftgottesdienste feiern.

An Weihnachten ist es für viele ein großes Bedürfnis das Fest auch in der Kirche zu feiern. Deshalb bitten wir Sie sich rechtzeitig anzumelden. Da wir nur eine bestimmte Anzahl an Plätzen zur Verfügung haben, möchten wir so versuchen, möglichst vielen Menschen eine Teilnahme an den **Weihnachtsgottesdiensten** zu ermöglichen.

Für alle Gottesdienste, die im Gottesdienstprogramm mit * markiert sind, ist **eine Anmeldung** bzw. sind **Einlasstickets** erforderlich.

Dies betrifft v.a. alle Gottesdienste am Heilig Abend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag.

Bitte melden Sie sich an:

für Rottau bei Adersberger (5432)

für Staudach-Egerndach bei Ranz (4895)

Tickets gibt es: für Grassau und Marquartstein: Wann die Ausgabe sein wird, erfahren Sie aus der Tagespresse.

Wir wünschen Ihnen gerade auch in dieser besonderen Zeit besinnliche Weihnachtsfeiertage, an dem der Friede auch bis ins Herz sinken kann.

Aktuelle Informationen auch auf:

www.pfarrverband-grassau.de

Birgit Steinbacher



Kinderchor

Jeweils freitags von 15 - 16 Uhr, freuen wir uns über alle Kinder aus dem ganzen Pfarrverband (- ca. 8J.), die Lust haben zu uns in den Pfarrgarten in Staudach-Egerndach, Schulweg 6, zu kommen.

Wir singen und musizieren miteinander, anschließend bleibt Zeit, um miteinander zu spielen.

Da wir uns der aktuellen Situation anpassen müssen, bitten wir euch bei Interesse anzurufen, damit wir euch zeitnah informieren können. Derzeit versuchen wir immer draußen zu singen.

*Eure Birgit Steinbacher,
Gemeindereferentin
(Tel: 08641/699264)*

Senioren

Marquartstein

Eine Ära geht zu Ende

Unfassbare 32 Jahre haben Frau Anneliese Halder und Frau Jutta Thanner zusammen mit ihrem Team die Seniorennachmittage der Pfarrei in Marquartstein organisiert und gestaltet. Nun wollen beide diese Aufgabe in andere Hände übergeben.

Die Pfarrgemeinde sagt ein herzliches Vergelt's Gott für das große Engagement von Frau Halder und Frau Thanner. Nicht unerwähnt soll auch das stete Zutun von Herrn Rudolf Thanner bleiben. Er unterstützte das Team über die ganzen Jahre hinweg mit seinem großen Wissen und seinem handwerklichen Geschick.



Gabriele und Klaus Biersack haben sich bereit erklärt, diese Aufgabe zukünftig zu übernehmen.

Der nächste Seniorennachmittag, gleichzeitig die Weihnachtsfeier, findet am Mittwoch, den 08. Dezember 2021 um 14 Uhr im Pfarrheim von Marquartstein statt. Dies unter der Voraussetzung, dass die dann aktuellen Coronabestimmungen dies zulassen.

Bei dieser Gelegenheit werden Frau Halder und Frau Thanner verabschiedet. Alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

Klaus Biersack



Frau Anneliese Halder und Jutta Thanner mit ihrem Team gestalteten 32 Jahre lang die Seniorennachmittage in Marquartstein, hier bei der Adventfeier 2018, Foto: R.Thanner

Zusammen unterwegs

Fahrt des Pfarrverbands 2022

Irland

Die für 2021 geplante Irlandfahrt wurde coronabedingt um ein Jahr verschoben. Sie ist jetzt für die Pfingstwoche 2022 angedacht vom 6. bis 12. Juni.

Wir wollen der Grünen Insel einen intensiven Besuch abstatten um auch so manch unbekannte Seite Irlands zu entdecken. Dazu steht neben der Hauptstadt Dublin und verschiedenen touristischen Highlights auch ein Besuch am Wallfahrtsort Knock auf dem Programm. Das genaue Programm ist im Pfarrbüro Grassau einsehbar. Interessenten können sich dazu vormerken lassen.



Fenster der Heiligen Brigid in Krefeld
-Hüls, Quelle: wikipedia.de

Irishes Geburtstagsverserl:

May God grant you many years to live,
For sure he must be knowing.
The earth has angels all too few.
And heaven is overflowing.

Möge Gott dir viele Jahre schenken,
bedacht hat er es sicher klug:
Auf Erden gibts zu wenig Engel
der Himmel aber hat genug.



Foto: Pfr. A. Horn

Irishes Sprichwort:

Nicht einmal ein Engel
kann zwei Einsätze auf
einmal fliegen.

Pfr. Andreas Horn

Berühmte Persönlichkeiten

Brigid - Keltische Heilige

Lichtgestalten in einer Umbruchszeit

Es gibt viele irische Heilige. Zwei der wichtigsten sind wohl St. Patrick und die heilige Brigid von Kildare.

Von der heiligen Brigid von Kildare ist überliefert, dass sie einmal ans Sterbebett eines keltischen Stammesführers gerufen wurde. Als sie am Boden Gras und Stroh fand flocht sie daraus ein Kreuz und erklärte ihm damit, das Hoffnungszeichen unseres Glaubens und Jesus Christus als den Erlöser, daraufhin bekehrte sich der Mann und starb als gläubiger Christ. In der Gestalt der Heiligen Brigid ist viel keltisches Brauchtum mit dem Christentum verknüpft worden. Die Heilige Brigid wuchs als Tochter einer christlichen Leibeigenen und eines heidnischen Adligen bei einem keltischen Druiden auf. Vielleicht kam das Graskreuz ursprünglich von einem Sonnenkranz aus Gras, der an die frühere keltische Gottheit Brigid erinnerte.

Es ist wohl auch kein Zufall, dass Maria Lichtmess mit dem keltischen Frühjahrsfest zusammenfällt, an dem auch der Heiligen Brigid gedacht wird. Die Menschen feierten schon immer die Tage, an denen das Licht wieder stärker ist wie das Dunkel und die Tage länger werden.

Birgit Steinbacher



Foto: Doris Huber

Einladung zur Trostandacht für Trauernde

Wir gedenken dabei
in besonderer Weise
der Verstorbenen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit
für eine Zusammenkunft.
Bei einer Tasse Kaffee/Tee
können wir miteinander
ins Gespräch kommen.

**in der Kirche
zu Staudach-Egerndach
am 19.03.22, 16.00 Uhr**

Auf Ihr Kommen freut sich
*Gemeindereferentin Claudia Buchner
mit Team*

Zwei erfüllte Stunden

Mit meiner Seele

unterwegs

In der evangelischen Kirche Marquartstein gehöre ich seit 18 Jahren zum Mesnerteam und kündigte im Sonntagsgottesdienst schon öfter eine ökumenische Veranstaltung an. „Mit meiner Seele unterwegs“. 14 Uhr Treffpunkt an der katholischen Kirche Grassau. Ich war sehr gespannt und wollte dabei sein.

Eine gemischte Gruppe aus Frauen und Männern fand sich dort zusammen. Die Initiatorinnen leuchteten von innen. Es wurden Texte gelesen, die auch sehr gut zu meinem Leben passten. Wir wanderten los zu zweit oder alleine. Man kam ganz zwanglos ins Gespräch.

Wir machten Halt an einer kleinen Kapelle. Es gesellten sich auch die Erbauer dieses Kleinods zu unserer Gruppe. Dann zündeten wir Kerzen an. Wer sich bei Gott bedanken wollte oder ein Bitte hatte, konnte es aussprechen oder im Herzen bewegen. Alles war stimmig und sehr berührend. Wir wanderten zur Kirche zurück. Es gab für alle ein kleines Präsent und gute Gedanken für die neue Woche.

Es waren für mich zwei erfüllte Stunden, die meinen Sonntag sehr bereichert haben. Ich sage Danke den katholischen und evangelischen Begleiterinnen für ihr Engagement. Man spürt sie wollen etwas bewegen und frischen Wind in die Kirchen bringen. Weiter so!

Hedi Roeder, Marquartstein



Foto: Bernhard Huber

Mit meiner Seele unterwegs

Gottesdienst to go
Meditation und Gespräche
im Gehen

**Jeden 2. Sonntag im Monat,
um 14:00 Uhr,**
Leichte Wanderung (1-1,5 h)

12.12.21 in Grassau
09.01.22 in Mietenkam
13.02.22 in Grassau
13.03.22 in Staudach-Egerndach
10.04.22 in Marquartstein
08.05.22 in Grassau
12.06.22 in Mietenkam

Wir freuen uns auf Sie:
*Doris Huber, Claudia Buchner, Martina
Klaiber-Purrer und Birgit Steinbacher*

Bücherei

Grassau

Engel und Alltagsengel

Wenn man durch unsere Gemeindebücherei schlendert, kann man verschiedene Bücher über Engel finden - Kinderbücher, Romane und religiöse Bücher.

Jeder von uns hat eine andere Beziehung zu Engeln - der Eine bittet um Schutz und Hilfe, der Andere führt einfach ganz normale Gespräche mit ihnen.

In dieser schwierigen Zeit aber begegnen uns viele „Alltagsengel“.

Beispielsweise die Verkäuferin hinter der Theke, die trotz ganztägiger Maskentragepflicht immer ein Lächeln in den Augen hat. Oder auch alle die im Gesundheitswesen und in der Pflege tätig sind und aufopferungsvoll für andere da sind.

Für mich gibt es zwei Arten von Engeln:

Solche, die man nicht sieht, aber manches Mal doch spüren kann. In besonders glücklichen Momenten oder dann, wenn man gerade Hilfe braucht.

Dann die Alltagsengel, die für uns alle da sind. Menschen, die auch mir gut tun, mich achten und mir Zeit schenken.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie auf viele Engel treffen, denn dann sind Sie auch in schwierigen Zeiten nicht alleine!

Das Büchereiteam wünscht Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit mit vielen schönen Begegnungen...

Ihre Gemeindebücherei Grassau,
Sabine Jantke



BUCHTIPP:

Anselm Grün,
Jeder Mensch hat
einen Engel,
HERDER
Spektrum

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2022

In den Wochen vor Ostern
werden wir, wenn möglich,
wieder Exerzitien anbieten.

Das sind „Übungen“,
die helfen sollen
den Glauben im Alltag zu entdecken
und zu leben und eine wunderbare
Vorbereitung auf Ostern sind.

Wir treffen uns
fünfmal in der Fastenzeit
am Donnerstag Vormittag
im Pfarrheim Grassau.

Nach den derzeitigen Bestimmungen
werden diese wohl unter
der 2G Regelung stattfinden.
Wir werden sie rechtzeitig darüber in
Aushängen und Zeitung informieren.

Bis dahin eine gute Zeit mit viel
Kraft, Gottes Segen, Gesundheit
und Durchhaltevermögen

Das wünschen Ihnen
Hans Krämmer, kath. Pfarrer,
Brigitta Hübl, Rainer Maier, evang. Pfarrer



südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück.

Doch trotzdem ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

Sternsinger

Letztes Jahr kamen bei der Aktion insgesamt 38.215.497,73 Euro (im Vergleich: 49,3 Mio. im Jahr 2020) zusammen. Mitten im Lockdown strahlte der Sternsinger-Stern #hellerdennje. Ein großes Vergelt's Gott!

GESUND WERDEN—GESUND BLEIBEN EIN KINDERRECHT WELTWEIT

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika

Einsatz der Projektpartner gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit“. Die Partner der Sternsinger setzen sich mit vielfältigen Programmen weltweit für die Verwirklichung dieses Rechts ein. Sie begleiten Frauen während der Schwangerschaft und unterstützen sie dabei, ihren Kindern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Sie impfen Babys, behandeln Kinder und tragen mit Ernährungshilfen dazu bei, sie zu stärken und weniger krankheitsanfällig zu machen. In schulischen Gesundheitsclubs lernen Kinder, dass schon einfache Hygienemaßnahmen wie Hände-



von: www.sternsinger.de

waschen dazu beitragen, ihre Gesundheit zu schützen. Ihr Wissen tragen sie in ihre Familien und Dorfgemeinschaften. So wirkt die Hilfe der Sternsinger.

Die Aktion Dreikönigssingen 2022 bringt den Sternsängern nahe, wie Kinder in Afrika unter schwierigen gesundheitlichen Bedingungen aufwachsen. Gleichzeitig zeigen die Aktionsmaterialien anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie sie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Mehr dazu unter: www.sternsinger.de

Dort gibt es auch den diesjährigen Sternsingerfilm zum Anschauen

Sternsinger 2022

**WIR SIND HELDEN –
GEMEINSAM DIE WELT VERÄNDERN**

Skifahren, das neue Computerspiel testen oder im warmen Wohnzimmer einen Film anschauen – in den Weihnachtsferien locken viele Alternativen zum Sternsingen.

Doch Du: Sei ein Held! Zieh dich warm an und schließ dich den Sternsängern an, die dieses Jahr hoffentlich wieder in königliche Gewänder gehüllt, mit funkelnden Kronen auf dem Kopf und einem strahlenden Lächeln im Gesicht von Haus zu Haus ziehen.

Auch in unseren Gemeinden folgen die Heiligen Drei Könige dem Stern, um den Segen „Christus segne dieses Haus“ mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+22 an die Haustüren zu schreiben.

Hast Du Interesse, dabei zu sein?
Melde dich telefonisch beim Sternsingerverantwortlichen deines Ortes!

Wir freuen uns über Sternsinger jeder Altersgruppe:

Sternsingerverantwortliche:

Grassau:

Claudia Buchner (Tel.:3340)

Staudach-Egerndach:

Birgit Steinbacher (Tel.:699264)

Rottau:

Astrid Adersberger (Tel.:5432)

Marquartstein: Muriel, Lucie und

Niklas Netzer (0172/7266348)



Spenden 2021

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!

	Grassau	Marquartstein	Rottau	Staudach-Egerndach
Adveniat	630,31 €	425,62 €	225,00 €	594,50 €
Afrikamission	102,97€	-.-- €	65,20 €	64,00 €
Sternsinger	1333,00 €		935,85 €	
Misereor	455,55 €	198,50 €	93,60 €	58,80 €
Renovabis	193,38 €	30,55 €	65,90 €	73,45 €
1. Caritassammlung	1184,90 €	1002,04	72,10 €	1248,75 €
2. Caritassammlung	1821,23 €		1143,35 €	

Öffnungszeiten:

Pfarrbüro Grassau,
Kirchplatz 5, Tel. 3340,
Mo-Fr 08:30-11:30 Uhr

Pfarrbüro Marquartstein,
Unterer Mühlfeldweg 3,
Tel. 8219
Mo und Do 09:00-12:00 Uhr
Di 14:30-17:30 Uhr

Pfarrbüro Rottau,
Kirchplatz 3, Tel. 2759,
Mo 08:00-12:00Uhr

**Pfarrbüro
Staudach-Egerndach,**
Schulweg 6, Tel. 2423,
Di 08:30-11:30 Uhr

Wussten Sie schon,...

... dass wir eine neue Sekretärin
haben, mehr auf S. 5

... dass ein Engel auch aus Glas
sein könnte mehr auf S. 15

... dass es im Advent wieder die
Marquartsteiner Sternzeit gibt,
mehr auf S. 24

... dass die Sternsinger hoffentlich
trotz Corona unterwegs sein wer-
den
mehr auf S. 38

Kirchgeld 2021

Diesem Pfarrbrief beigefügt finden Sie Kirchgeldtütten. Wir bitten Sie auf diesem Wege um die Abgabe des Kirchgelds für das Jahr 2021. Diese kleine Abgabe – 1,50€ pro Person – bleibt in der Pfarrei und wird für den Haushalt verwendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag!

ZUM PFARRBRIEF:

So finden Sie:

St Andreas, Staudach-Egerndach	
Zum kostbaren Blut, Marquartstein	
St. Michael, Rottau	
Mariä Himmelfahrt, Grassau	

Der mittlere Teil
mit wichtigen Ansprechpersonen
ist zum Herausnehmen.

Wenn Sie Anregungen für uns haben oder sich beim nächsten Pfarrbrief mitbeteiligen möchten, senden Sie uns eine email bis 01.04.2022 an: bsteinbacher@ebmuc.de

Impressum

Pfarrbrief Nr. 20/ Weihnachten 2021

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Grassau

Redaktion: D. Huber, B. Steinbacher

Layout: B. Steinbacher

Logos, Titelseite: Verena Schmid

Bilder Titelseite: Sofia und Marlena

Engelbilder: Kinder der Kindergärten

Druck: Druckerei Schaffer, Regen

auf 100 % Recyclingpapier gedruckt



ÜBER LEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spenden

www.adveniat.de/spenden

